

Bericht zum Treffen der Feuerwehren der Quattropole

1. Personalstärke, (unterbesetzt durch Dienstunfähigkeit, Langzeitkrankmeldung, Spezialurlaub usw.)

BF Trier: rechnet mit einem Personalfaktor von 5,4

Weiterbildungen können auch während den Dienstzeiten absolviert werden

Betreffend die Elternzeit ist es auch möglich diese in Teilzeit in Anspruch zu nehmen, dabei gibt es in Trier keine Musterlösung, sondern es wird individuell nach einer Lösung gesucht

Versucht die Schichten nie über dem Sollwert zu besetzen

In Trier gibt es keine Definition der Feuerwehrtauglichkeit, daher können auch keine Regelungen betreffend die Tauglichkeit festgelegt werden

Ein weiteres Problem betrifft die Abwanderung des Personals, so passiert es, dass Feuerwehrleute in Trier ausgebildet werden und danach die Feuerwehr wechseln oder zur Bundeswehrfeuerwehr wechseln

In Trier dauert die Ausbildung fast 5 Jahre (1,5 Jahre Brandschutz, 3 Jahre Rettungsdienst)

CIS Luxemburg: In Luxemburg gibt es nur die Verpflichtung Elternzeit in Vollzeit zu genehmigen, Teilzeit wird nur gestattet, wenn es der Dienstplan zulässt

Wenn über dem Sollwert dann Zwangsurlaub

Nach 6 Wochen krankheitsbedingten Ausfalls muss der Feuerwehrmann zur medizinischen Tauglichkeitsprüfung beim internen Arbeitsmediziner, dieser entscheidet dann, ob der Mitarbeiter wieder arbeitsfähig ist

BF Saarbrücken: Personalfaktor von 5,2, insgesamt 190 Mitarbeiter

Wenn es Personalausfälle gibt, dann im Brandschutz, da die BF einen Vertrag hat betreffend den Rettungsdienst, dieser ist daher prioritär zu besetzen

Im Feuerwehr-Einsatzdienst wird ein 3 Schicht-Modell gefahren. 24 Stunden Dienst – 48 Stunden frei zudem jede 6. Schicht frei

Rettungsdienst → 12 Stunden Schichten

Feuerwehr → 24 Stunden Schichten

Besetzen ihre Schichten auch nicht über dem Sollwert

In DE gibt es grundsätzlich keine Entschädigungen für die Freiwilligen Feuerwehre, hängt jedoch vom Bundesland ab, teilweise gibt es Entschädigungen für Brandschutzdienste und Übungsabende

Aufgrund der unterschiedlichen Dienst- und Arbeitsverhältnisse von Beschäftigten und Beamten ist die Regelung bei Krankheit unterschiedlich. Beschäftigte erhalten bei Erkrankung bis zu 6 Wochen Lohnfortzahlung vom Arbeitgeber. Danach bekommen sie Krankengeld, welches durch die Krankenkassen/Rentenversicherungsträger übernommen wird. Beamte erhalten grundsätzlich während ihrer Arbeitsunfähigkeit den Beamtensold weiter. Wird bei einer amtsärztlichen Begutachtung festgestellt, dass mit einer Genesung innerhalb von zwei Jahren nicht gerechnet werden kann, wird der Beamte oder die Beamtin in der Regel in den Ruhestand versetzt.

SDIS57: Urlaubs- und Ausbildungsurlaub für das darauffolgende Jahr

Unterstützung durch Interim Mitarbeiter, welche einen befristeten Vertrag für 6 Monate erhalten, welcher bis zu 4 Mal verlängert werden kann, hierbei handelt es sich vor allem um junge Freiwillige, welche auf das Examen zum Berufsfeuerwehrmann warten

Es obliegt der Verantwortung des Chefs des CODIS, dafür zu sorgen, dass das Tageseffektiv eingehalten wird. Andernfalls müssen die Einsatzwachen ihre Belegschaft erhöhen oder ggf. Mitarbeiter in eine andere Wache schicken oder Feuerwehrleute, welche mit administrativen Aufgaben betraut sind in eine Wache schicken, um dort auszuhelfen

Es gibt ein neues Gesetz welches den SDIS die Möglichkeit gibt Berufsfeuerwehrleute einzustellen ohne ein vorheriges Ausschreibungsverfahren

Die Ausbildung der hauptamtlichen und der freiwilligen Feuerwehrleute ist identisch, hauptamtliche Feuerwehrleute werden in größeren Einsatzzentren eingesetzt

Freiwillige Feuerwehrleute erhalten zwischen 7-11€ als Entschädigung

Die meisten Spezialeinheiten werden von den BF gestellt, zum Teil auch von FF

Das SDIS hat Vereinbarungen mit privaten Unternehmen, damit diese freiwilligen Feuerwehrleute zur Verfügung stellen

2. Organisation einer Zweit- oder Dritt-Wache

CIS Luxemburg: Zweitwache beim Flughafen

BF Saarbrücken: in DE wird die Hilfsfrist von den jeweiligen Bundesländern bestimmt, im Saarland ist auch festgelegt, welche Funktionen/ Kapazitäten in der vorgegebenen Zeit vor Ort sein müssen

Im Saarland wird die Bedarfsplanung vom Zweckverband ausgearbeitet, dabei ist die BF Saarbrücken nicht Träger des RD, daher in die Bedarfsplanung nicht involviert

Im Saarland ist das Ministerium für die Einhaltung der Hilfsleistungsfrist zuständig, die Aufsichtsbehörde Saarbrücken für die 9 angrenzenden Gemeinden, praktisch wird die Einhaltung jedoch nicht überprüft

SDIS57: Die Einsatzzentren werden anhand von Isochronen berechnet. Jedes Einsatzzentrum hat einen Zenterchef. In Metz zum Beispiel gibt es 3 Einsatzzentren, darüber steht der *Commandant*, welcher für das Management der 3 Einsatzzentren zuständig ist

Hilfsleistungsfrist für den RD = 15 Minuten; für die Feuerwehr = 20 Minuten

Täglich werden alle Einsätze, welche über der Hilfsleistungsfrist lagen analysiert, um herauszufinden was die Ursache war

BF Trier: In RLP gibt es kein zentrales Kontrollorgan, welches die Einhaltung der Hilfsleistungsfrist überprüft

3. Zusammenarbeit Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr

BF Trier: Aufgrund der unterschiedlichen Ausbildung ist ein Freiwilliger kein 100%ger Ersatz für einen hauptamtlichen Feuerwehrmann

BF Saarbrücken: In Saarbrücken koexistieren BF und FF, es gibt 4 Löschbezirke der FF, die BF ist für die Kernstadt zuständig (vor allem aufgrund der Hilfsfrist)

Zwischen BF und FF gibt es keine direkte Verbindung, es gibt keine gemischten Besatzungen, da die Ausbildung sehr unterschiedlich ist

Die Anforderungen an Führungspersonen sind auch sehr unterschiedlich, ob es sich eher um einen ländlichen oder urbanen Raum handelt, daher ist es auch aus dieser Perspektive schwer beides gleich anzusehen

CIS Luxemburg: Durch den Einsatz von FF in der Wache können BF Überstunden abarbeiten und FF kann genutzt werden, wenn es auf einer Schicht zu Defiziten kommen sollte

Im Falle eines Unfalls werden FF wie BF gleichbehandelt, keine Unterschiede

4. Selbstbestimmung der Berufsfeuerwehr

CIS Luxemburg: Selbstbestimmung durch Gründung des CGDIS weitestgehend aufgehoben

BF Saarbrücken: Zentrale Beschaffungsstelle geplant (Nutzung jedoch freiwillig), Bezuschussung durch Landkreise möglich

BF Trier: Da mehr Zusatzbeladung vorhanden, keine zentrale Beschaffungsstelle

SDIS57: zentrale Beschaffung einiger *Departements*, um Kosten zu sparen, es gibt keinen Unterschied zwischen Fahrzeugen die in ländlichen oder urbanen Gegenden eingesetzt werden, nur Unterschiede in der Größe

5. Alkohol bei der Feuerwehr

BF Trier: wenn ein Verdacht auf Alkoholmissbrauch besteht, dann muss ein Alkoholttest gemacht werden, wenn ein positives Ergebnis vorliegt, dann wird der Beamte ohne Bezüge nach Hause geschickt, es herrscht eine Null-Toleranz-Politik

Bis jetzt gab es einen Fall von Drogenmissbrauch, der Beamte war auch bereits 3 Mal im Entzug, wenn der Beamte sich einsichtig zeigt, hat das Verhalten meistens keine schwerwiegenden Folgen

Es gab auch schon Fälle von Drogenmissbrauch, dafür gibt es die Dienstanweisung «Sucht»

BF Saarbrücken: Es gibt einzelne Eskalationsstufen, welche jeweils von dem direkten Vorgesetzten ausgelöst werden

Im Allgemeinen weniger Probleme mit Alkohol und Drogen, es gab noch keinen bekannten Fall von Drogenmissbrauch

Für Alkohol gibt es klare Regeln und Grenzwerte, bei Drogen fehlen diese Grenzwerte

SDIS57: Schwierige Situation, da die Kollegen ihren Kollegen nicht denunzieren möchten. Bei einem bekannten Fall wird Rücksprache mit dem Arbeitsmediziner gehalten, vor allem bei schwerwiegenden Alkoholproblemen

6. Verschiedenes

Beim nächsten Treffen soll jeder Partner einen Vortrag über seine Führungsstrukturen und seine Stabsarbeit halten, um die verschiedenen Systeme besser kennenzulernen

Des Weiteren soll über den Austausch von Praktikanten gesprochen werden.

Die nächste Sitzung findet am 13. Oktober in Trier statt. Anreise ist zwischen 9:00 und 10:00 Uhr geplant.

Rapport sur l'échange des pompiers de la Quattropole

1. Effectif du personnel, (sous-effectifs dus à des incapacités de service, des congés de maladie de longue durée, des congés spéciaux, etc.)

BF Trier : compte avec un facteur de personnel de 5,4

Les formations continues peuvent également être suivies pendant les heures de service.

Concernant le congé parental, il est également possible de le prendre à temps partiel, il n'y a pas de solution type à Trèves, mais on cherche une solution individuelle.

N'essaies jamais d'occuper les équipes au-delà de la valeur théorique.

A Trèves, il n'y a pas de définition de l'aptitude médicale de pompier, c'est pourquoi il n'est pas possible de fixer des règles concernant l'aptitude.

Un autre problème concerne l'exode du personnel, il arrive ainsi que des pompiers soient formés à Trèves et changent ensuite de corps de sapeurs-pompiers ou rejoignent les pompiers de la Bundeswehr.

A Trèves, la formation dure presque 5 ans (1,5 ans pour la protection contre les incendies, 3 ans pour les services de secours).

CIS Luxembourg : au Luxembourg, il y a seulement l'obligation d'autoriser le congé parental à temps plein, le temps partiel n'est autorisé que si le plan de service le permet.

Si supérieur à la valeur théorique, congé obligatoire

Après 6 semaines d'arrêt maladie, le sapeur-pompier doit passer un examen médical d'aptitude auprès du médecin du travail interne, qui décide alors si le collaborateur est à nouveau apte au travail.

BF Saarbrücken : facteur personnel de 5,2, 190 collaborateurs au total.

S'il y a des absences de personnel, c'est dans le domaine de la protection contre les incendies, car la BF a un contrat concernant le service de secours, celui-ci doit donc être occupé en priorité.

3 équipes

Service de secours 12 heures de garde

Pompiers 24 heures de garde

N'occupent pas non plus leurs équipes au-delà de la valeur théorique. Une équipe sur six est libre

En Allemagne, il n'y a en principe pas d'indemnités pour les pompiers volontaires, mais cela dépend du Land, il y a parfois des indemnités pour les services de protection contre l'incendie et les soirs d'exercice.

En cas de maladie, les salariés continuent à percevoir leur salaire de leur employeur pendant six semaines au maximum. Ensuite, ils reçoivent des indemnités de maladie qui sont prises en charge par les caisses d'assurance maladie/de retraite. Les fonctionnaires continuent en principe à percevoir leur salaire de fonctionnaire pendant leur incapacité de travail. S'il est constaté, lors d'une expertise médicale officielle, qu'il ne faut pas s'attendre à une guérison dans les deux ans, le fonctionnaire part automatiquement à la retraite.

SDIS57 : Plan pour les congés et les formations pour l'année suivante.

Soutien par des intérimaires qui bénéficient d'un contrat à durée déterminée de 6 mois, renouvelable jusqu'à 4 fois, il s'agit surtout de jeunes volontaires en attente de l'examen de sapeur-pompier professionnel.

Il est de la responsabilité du chef du CODIS de veiller à ce que l'effectif journalier soit respecté. Dans le cas contraire, les casernes devront augmenter leurs effectifs ou, le cas échéant, envoyer des collaborateurs dans une autre caserne ou des pompiers chargés de tâches administratives dans une caserne pour y apporter leur aide.

Une nouvelle loi permet aux SDIS de recruter des sapeurs-pompiers professionnels sans passer par une procédure d'appel d'offres.

La formation des pompiers professionnels et volontaires est identique, les professionnels sont affectés dans des centres d'intervention plus importants.

Les pompiers volontaires sont indemnisés entre 7 et 11€.

Corps grand-ducal d'incendie et de secours

3, boulevard de Kockelscheuer L-1821 Luxembourg · Tél. +352 497711 · marie.sattler@cgdis.lu · www.cgdis.lu
Établissement public · R.C.S. LUXEMBOURG J64 · Matricule national : 2018 52 000 36

La plupart des unités spéciales sont fournies par les PP, parfois aussi par les PV.

Le SDIS a des accords avec des entreprises privées pour qu'elles mettent à disposition des pompiers volontaires.

2. Organisation d'une deuxième ou troisième centre d'intervention

CIS Luxembourg : deuxième CIS à l'aéroport

BF Saarbrücken : en DE, le délai d'intervention est déterminé par les Länder respectifs, en Sarre, il est également défini quelles fonctions/capacités doivent être sur place dans le délai imparti.

En Sarre, la planification des besoins est élaborée par le Zweckverband, la BF Saarbrücken n'est pas responsable du SAP et n'est donc pas impliquée dans la planification des besoins.

En Sarre, le ministère est responsable du respect du délai d'intervention des secours, l'autorité de surveillance de Sarrebruck pour les 9 communes limitrophes, mais en pratique, le respect n'est pas vérifié.

SDIS57 : Les centres d'intervention sont calculés sur la base d'isochrones. Chaque centre d'intervention a un chef de centre. Par exemple, à Metz, il y a 3 centres d'intervention, au-dessus se trouve le commandant qui est responsable de la gestion des 3 centres d'intervention.

Délai de prestation de secours pour le SAP= 15 minutes ; pour les pompiers = 20 minutes.

Chaque jour, toutes les interventions qui ont dépassé le délai d'intervention sont analysées afin d'en déterminer la cause.

BF Trier : En RLP, il n'y a pas d'organe de contrôle central qui vérifie le respect du délai d'intervention.

3. Collaboration entre sapeurs-pompiers professionnels et volontaires

BF Trier : en raison de la différence de formation, un volontaire ne peut pas remplacer à 100% un pompier professionnel.

BF Saarbrücken : A Sarrebruck, BF et FF coexistent, il y a 4 districts d'extinction de la FF, la BF est compétente pour le centre-ville (surtout en raison du délai d'intervention).

Il n'y a pas de lien direct entre la BF et la FF, il n'y a pas d'équipages mixtes, car la formation est très différente.

Les exigences posées aux cadres sont également très différentes selon qu'il s'agit plutôt d'une zone rurale ou urbaine, c'est pourquoi il est également difficile de considérer les deux de la même manière de ce point de vue.

CIS Luxembourg : l'utilisation des PV dans la garde permet aux PP d'éliminer leurs heures supplémentaires et aux PV d'être utilisés en cas de déficit dans une équipe.

En cas d'accident, les pompiers volontaires et les pompiers professionnels sont traités de la même manière, il n'y a pas de différence.

4. Autodétermination des sapeurs-pompiers professionnels

CIS Luxembourg : Autodétermination largement supprimée par la création du CGDIS

BF Saarbrücken : Centrale d'achat prévue (mais utilisation facultative), subvention possible par les Landkreise.

BF Trier : comme il y a plus de chargement supplémentaire, pas de centrale d'achat

SDIS57 : acquisition centralisée de certains départements afin de réduire les coûts, il n'y a pas de différence entre les véhicules utilisés dans les zones rurales et urbaines, seulement des différences de taille.

5. Alcool chez les pompiers

BF Trier : s'il y a suspicion d'abus d'alcool, un alcootest doit être effectué, si le résultat est positif, l'agent est renvoyé chez lui sans rémunération, il y a une politique de tolérance zéro.

Jusqu'à présent, il y a eu un cas d'abus de drogue, le fonctionnaire a également été en cure de désintoxication à trois reprises, si le fonctionnaire se montre compréhensif, le comportement n'a généralement pas de conséquences graves.

Il y a déjà eu des cas d'abus de drogues, il existe pour cela une instruction de service "addiction".

BF Saarbrücken: il y a différents niveaux d'escalade qui sont déclenchés par le supérieur direct.

En général, moins de problèmes avec l'alcool et les drogues, il n'y a pas encore eu de cas connu d'abus de drogues.

Pour l'alcool, il existe des règles et des valeurs limites claires, pour les drogues, ces valeurs limites font défaut.

SDIS57: Situation difficile, car les collègues ne veulent pas dénoncer leur collègue. En cas de cas connu, on consulte le médecin du travail, surtout en cas de problèmes graves d'alcool.

6. Questions diverses

Lors de la prochaine réunion, chaque partenaire devra faire un exposé sur ses structures de gestion et son travail d'état-major afin de mieux connaître les différents systèmes.

Par ailleurs, il sera question de l'échange de stagiaires.

La prochaine réunion aura lieu le 13 octobre à Trèves. L'arrivée est prévue entre 9h00 et 10h00.